

Beatrix Zurek - Gesundheitsreferentin und Vorstandsvorsitzende des Gesundheitsbeirates der Landeshauptstadt München

### **Gesundheit im Gespräch: „Gesundheit und Klima – Auswirkungen des Klimawandels auf Infektionskrankheiten und Allergene“ am 11.05.2022**

Infektionskrankheiten und Allergene führen im Bewusstsein vieler ein Randdasein, dem im Sinne des Gesundheitsschutzes der Münchner Bevölkerung mit behutsamer Aufklärungsarbeit zu begegnen ist.

Das Gesundheitsreferat beschäftigt sich schon seit vielen Jahren mit möglichen Auswirkungen des Klimawandels für die Münchner Stadtbevölkerung. Ein Schwerpunkt ist dabei insbesondere die Ausbreitung von Infektionskrankheiten. Im Fokus des zuständigen Fachbereiches Infektionsschutz steht auch das Risiko der Verbreitung und der Zunahme von medizinisch bedeutsamen Infektionskrankheiten, an deren Übertragung Insekten und andere Gliederfüßer, Nagetiere oder Vögel beteiligt sind. Der Fachbereich überwacht systematisch und kontinuierlich Erkrankungen bzw. Todesfälle in diesem Bereich und meldet Infektionsfälle an zentrale Surveillance-Stellen.

Das für den Menschen potenziell pathogene Erregerspektrum ist vielfältig, die Interaktionen und Einflussfaktoren sind komplex und bei Weitem nicht in Gänze erfasst. Dies macht es auch schwer, klare Aussagen über die zunehmende Ausbreitung und die daraus resultierenden Risiken für die Bevölkerung zu treffen. Aus diesem Grund muss sowohl in der Ärzteschaft als auch in der Bevölkerung intensive Aufklärung betrieben werden, damit Symptome zeitnah richtig erkannt und Infektionskrankheiten richtig behandelt werden können.

Im Hinblick auf Allergene ist relevant, dass sich z.B. aufgrund der mildereren Temperaturen die Pollenflugzeiten um mehrere Tage verlängert haben. Außerdem ist durch die Zunahme der CO<sub>2</sub>-Konzentration eine stärkere Pollenemission bei manchen Pflanzen zu erwarten. Allergiker\*innen werden deshalb nicht nur über längere Zeiträume, sondern auch quantitativ stärker gegen bestimmte Allergene exponiert sein. Erschwerend kommt ggf. eine zunehmende Schadstoffbelastung der Außenluft im Ballungsgebiet München, die die allergische Immunantwort in besonderem Maße aktivieren kann, hinzu.

Zur Thematik der Infektionskrankheiten bietet das Gesundheitsreferat ein ausführliches Informationsangebot in Form von Flyern, einem Internetauftritt ([www.muenchen.de/infektionen](http://www.muenchen.de/infektionen)), regelmäßigen Beratungsangeboten sowie Informationsveranstaltungen für die Münchner Bevölkerung an. In Fragen rund um Allergene steht unter den Telefonnummern 089-233-66946, -66962 und -66963 ein Beratungsangebot zur Verfügung.